

Everswinkel, im September 2010

Heute wenden wir uns an Sie als Mitverantwortliche im Bildungswesen:

Wir sind eine Gruppe von Lehrer(innen), die seit 1996 unermüdlich betroffene Kolleg(inn)en, Schulleiter(innen), Eltern, Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen, Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen und Erzieher(innen) in selbstwertzerstörenden Konflikten beratend unterstützt und Informationsveranstaltungen und Fortbildungen organisiert. Uns erreichen jede Woche viele Hilferufe aus dem gesamten Bundesgebiet. Diese Arbeit leisten wir neben unserer eigenen Schularbeit ehrenamtlich.

Erschreckend ist das Ausmaß psychischer Gewalt in zwischenmenschlichen Beziehungen an unseren Schulen. Die Folgen dieser menschlichen Schwächen treten oft nicht an die Öffentlichkeit, aber Suizide und häufige Frühpensionierungen von Lehrern sowie die überdurchschnittlich vielen Krankheitstage belegen dies. Besonders empathisch und emotional begabte Menschen, die ihren Lehrerberuf mit viel Engagement ausgeübt haben, sind inzwischen dem Neid, den Intrigen und Verleumdungen ihrer emotional inkompetenten Kollegen, Vorgesetzten und Schülern zum Opfer geworden.

Wir als Lehrer müssen uns zunehmend mit Menschen auseinandersetzen, die ihre Realitätswahrnehmung für sich selbst weitgehend verloren haben und deshalb andere Menschen in ein einseitig schlechtes Licht stellen. Die Vorgehensweise hat Methode. Bei solchen Angriffen wird ein Sachverhalt weder relativiert noch differenziert. Es herrscht eine Tyrannei der Engstirnigkeit und Schuldzuweisung. Es gibt inzwischen schwerwiegende Fälle, in denen Schüler ihre Lehrer verleugnen.

Nach unseren Beobachtungen ist es geradezu erschreckend, wie viele Personen im Bildungswesen sich nur selbst seelisch stabilisieren können, indem sie Mitmenschen psychisch, beruflich und damit auch finanziell vernichten. Denn gerade in den Schulen können sie ihr Zerstörungswerk ungehindert ausüben, weil die Vorgesetzten/Aufsichtsbeamten usw. durch eine gute finanzielle Versorgungsgrundlage geschützt sind. Wenn Hauptverantwortliche, wie Personalräte, Schulleiter und Aufsichtsbeamte, zum Personenkreis des Täters gehören, ist es wie mit dem faulen Apfel in einem Korb, der die „Gesunden“ ansteckt. Und keiner stoppt sie.

Diese psychische Gewalt - die allgemein unter den Begriff „Mobbing“ bekannt ist - wird sehr häufig eingesetzt, um eine bessere Bewertung einer Schülerleistung zu erpressen und von eigenen menschlichen und fachlichen Schwächen abzulenken.

Die Realität unserer Gesellschaft zeigt eine erschreckende Wirklichkeit. Egomane, verbunden mit Hab- und Eigensucht, Gleichgültigkeit, Gewissenlosigkeit und Kurzsichtigkeit, begründet die oben angeführten Fehlentwicklungen. Diesen negativen Entwicklungen muss entgegengesteuert werden.

1. Vorsitzende
Barbara Kleist
Telefon: 02582 65566
E-Mail: BarbaraKleist@t-online.de

2. Vorsitzende
Marlen Noetzel
Telefon: 0541 681032
E-Mail: R. Noetzel@FH-Osnabrueck.de

Bankverbindung
Sparkasse Münsterland Ost
Konto-Nr. 2020873 (BLZ 400 501 50)

Deshalb fordern wir:

- 1. Eine bessere Ausbildung und Kontrolle von menschlichen und fachlichen Kompetenzen der Schulleiter während ihrer gesamten Amtsführung durch neutrale Gremien außerhalb des Bildungswesens.**
- 2. Eine in fairer Kommunikation kompetente Schlichtungsstelle, an die sich Lehrer, ohne den Dienstweg einhalten zu müssen, wenden können, um Mobbingprobleme zu bearbeiten.**
- 3. Einen Konfliktbeauftragten für jedes Bundesland, der in akuten Fällen Ansprechpartner für Betroffene ist und Verfügungsgewalt besitzt.**
- 4. Vergabe des Schulleiteramtes – und seines Stellvertreters - auf Zeit. Nach Ablauf von fünf Jahren z. B. muss eine Evaluierung erfolgen.**
- 5. Lehrer in ihrer Ausbildung möglichst früh im Konfliktmanagement zu unterrichten.**

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichem Gruß

Bundesarbeitsgemeinschaft
Lehrer gegen Mobbing e. V.

1. Vorsitzende
Barbara Kleist
Telefon: 02582 65566
E-Mail: BarbaraKleist@t-online.de

2. Vorsitzende
Marlen Noetzel
Telefon: 0541 681032
E-Mail: R. Noetzel@FH-Osnabrueck.de

Bankverbindung
Sparkasse Münsterland Ost
Konto-Nr. 2020873 (BLZ 400 501 50)